

JAZZ LINARD 2016

FR 04. 11. 16

PART 1: **JAN SCHLEGEL**
deep & unexpected

Jan Schlegel
E-Bass



Jan Schlegel ist unter den improvisierenden E-Bassisten hierzulande eine echte Vaterfigur. Ursprünglich erfolgreich im Experimental Rock zu Hause unterwegs, schlitterte er nahtlos hinüber in die experimentelle Jazzszenen um Urs Blöchlinger und hinein in dessen «Legfex Trio» mit Peter Landis. Noch heute kann er jeden Mitmusiker durch seinen Reichtum an Ideen und immer neue Sounds verblüffen, gepaart mit einem sicheren Gefühl für Form und Time. Der Elektrobassist wirkt als versierter Tausendsassa des Jazz und der Freien Improvisation (u. a. bei «objets trouvés» / Gabriela Friedli, Co Streiff, Dieter Ulrich, «noisy minority» / Omri Ziegele, Dieter Ulrich), hantiert an seinem Bass mit Steinen, Klammern und weiteren Gegenständen. Die langjährige Zusammenarbeit in Workingbands, welche sich ebenso dem Komponierten, wie der Improvisation und deren Zusammenspiel widmen ist zentral, gepaart mit steter Klängsuche. Wenn dann noch die Groove – Komponente hinzukommt, tanzt der Bär nonstop bis Afrika runter.

gabrielafriedli.ch

PART 2: **BÄNZ OESTER & COLIN VALLON**
Il lej arda

Bänz Oester
Bass

Colin Vallon
Piano



«Wenn am Bass der richtige Musiker steht, kann fast nichts mehr schief gehen. Bänz Oester ist seit 30 Jahren immer wieder dieser Mann am Bass. Der national wie international zu den führenden Bassisten zählende Musiker steht musikalisch wie menschlich mit beiden Beinen auf dem Boden – und hat den Kopf immer ein bisschen in den Wolken. Er kennt sein Instrument bis in die Poren und lotet es mit Zupfen, Streichen und perkussiven Spieltechniken doch immer wieder neu aus. Wo die meisten anderen Jazzpianisten bereits am Ende ihres Lateins angekommen sind, da fängt Colin Vallon erst richtig an. In atemberaubender Manier und mit einem Maximum an Verve und Chuzpe bringt er Formbewusstsein und Experimentierfreude unter einen Hut – er jongliert nicht nur mit Melodien und Harmonien, sondern integriert auch eine Vielzahl präparierter Klänge in sein Spiel. Zusammen haben die beiden bereits zig Konzerte in diversen Formationen hinter sich, wodurch sich ein musikalischer Kosmos entwickeln konnte, welcher im intimen Duospiel auf eine besonders beeindruckende Art zum tragen kommt.»

www.baenzoester.com

www.colinvallon.com

FR 11. 11. 16

THIRD REEL

Nicholas Masson
Clarinet & Tenor Sax

Roberto Pianca
Guitar

Many More Days
Emanuele Maniscalco
Drums & Piano



Seit nunmehr fünf Jahren spielt der Italo-Schweizer Nicholas Masson mit den beiden Italienern Roberto Pianca und Emanuele Maniscalco im Trio Third Reel zusammen. Als gleichberechtigte Partner steuern alle drei Musiker Kompositionen zum Repertoire bei, die eine eigene Handschrift tragen. Allerdings sind diese Stücke gleich so offen konzipiert, dass sie von dem Kollektiv ad hoc in multiple und unvorhersehbare Richtungen gesteuert werden können. Für sein ECM-Debütalbum erhielt das Trio 2013 hervorragende Kritiken. Jetzt zeigt es auf «Many More Days», dass es sich seitdem enorm entwickelt hat. Die kompositorischen Richtlinien dienen lediglich als Ausgangspunkt für Improvisationen. Im Fokus steht dabei oft Massons elegante Klarinette oder sein schlankes Tenorsaxophon. Maniscalco wechselt fließend zwischen Schlagzeug und Klavier und erweist sich auf beiden Instrumenten als ausgesprochener Lyriker. Pianca schließlich agiert als subtiles Bindeglied zwischen Masson und Maniscalco.

<https://www.ecmrecords.com/catalogue/143038752075/many-more-days-third-reel>

FR 18. 11. 16

TRIO
**LEIMGRUBER
DEMIERRE
PHILLIPS**

Listening

Urs Leimgruber
Sax

Jacques Demierre
Piano

Barre Phillips
Bass



FOTO: RALPH KUEHNE

Spontan, direkt, gemeinsam. Nichts ist vorbereitet, nichts abgesprochen, nichts vorher ausgedacht. Die Herausforderung bleibt die gleiche wie am ersten Tag des Zusammentreffens: der leere Raum, den es mit Klängen zu gestalten gilt. Drei Musiker, die nicht mehr und nicht weniger mitbringen als ihre jahrzehntelange Erfahrung mit freier Improvisation und ihre individuellen Musiksprachen. Seit vielen Jahren spielen sie zusammen: der aus San Francisco stammende, eng mit der europäischen Szene verbundene Kontrabassist Barre Phillips sowie die beiden Schweizer Urs Leimgruber und Jacques Demierre. Jeder der Drei hat seinem Instrument eine gänzlich eigene Dimension erschlossen, die ihn unverwechselbar macht. Jedes Mal, wenn das Trio, das mittlerweile rund zweihundert Konzerte gegeben hat, zusammenkommt, wird die Musik zugleich neu erfunden und weitergeschrieben. Dann verdichten und verflechten sich diese Sprachen, oder sie verflüchtigen sich bis an den Rand zur Stille.

www.jacquesdemierre.com/trioldp.html

FR 25. 11. 16

LE REX

Benedikt Reising
Alto Sax

Marc Stucki
Tenor Sax

Andreas Tschopp
Trombone

Marc Unternährer
Tuba

Rico Baumann
Drums

Abenteuer-Jazz



Vier Bläser, ein Schlagzeug – das sind Le Rex. Ihre Alben entstehen auf dem korsischen Dorfplatz, im Bankenviertel von Pittsburgh, vor dem Hühnerstall, am Strand, in einer Garage in Chicago. Le Rex lässt Bebop aufblitzen, erinnert an Hochzeit auf dem Balkan und Beerdigung in Griechenland, spielt Popgrooves so knusprig wie Corn Flakes ohne Milch, lässt Legenden des Rhythm'n'blues Revue passieren, verbindet bitterstüssige Balladen mit Freejazzausbrüchen. Fünf Musiker haben ihre gemeinsame Stimme gefunden, und die ist unverkennbar! Streetjazz für den Theatersaal, Avantgarde im Einkaufszentrum – Le Rex hat nie Berührungängste. Und egal ob Strassenkötter oder Jazzaficionado, Kleinkind oder greiser Literat, die Hörer sind begeistert. Selbst die Carabinieri auf dem Domplatz Milano kauften erst eine CD bevor sie die Handschellen zückten.

<http://lerexmusic.ch>

**HOTEL
PIZ LINARD
LAVIN**

WWW.PIZLINARD.CH
→ HAUSAGENDA

Gaumentanz:
Konzert:
Kombi:
Konzert:
Reservationen:

19 h
21.15 h
88.–
28.–
081 862 26 26

Curated by
Luca Sisera &
Yves Theiler

Wir danken Ortrud Nigg für die
grosszügige Unterstützung!